

Gelehrte Gesellschaften.

Revue 1879.

Zoologie.

Hr. Magretti gibt (Soc. ital. di sc. nat. Milano) eine Uebersicht der Fauna von Sardinien — er erwähnt des Vorkommens von *Dama platyceros*, *Vulpes melanogastra*, *Fulica atra*, *Vultur fulvus*, *Podiceps cristatus* (dessen Balg zu hohen Preisen verkauft wird), gibt Liste der Fische, Reptilien, Insekten, Mollusken etc.

Dr. Forsyth Major gibt (Soc. di sc. nat. Pisa) Beschreibung einiger in verschiedenen Museen vorfindlichen Schädel vom Steinbock behufs Zusammenstellung einer Monographie, besonders Italiens, die um so mehr nöthig erscheint, da, wenn zufälligerweise einstens der Schutz des Königs aufhören sollte, der Steinbock wohl baldigst unter die ausgestorbenen Thiere zu zählen sein dürfte. Forsyth beschreibt *Capra pyrenaica*, *hispanica*, *sibirica*, welche mit den anderen und *Capra ibex* eine eigene natürliche Gruppe bildet. Zur Gruppe *Aegagrus* zählt Forsyth *Capra aegagrus*, welche am Berge Ida und am weissen Berge auf Creta von 4000 bis zu einer Höhe von 8000 Fuss lebt und zwar an unzugänglichen Stellen, an welchen sie fast unerreichbar ist; dann *E. Beden*, *C. Palasii* (der *Capra* der Pyrenäen nahestehend) aus dem Caucasus etc., darauf folgen Messungen der Schädel der verschiedenen Arten.

Dr. Regalia gibt (Soc. di sc. nat. Pisa) Bemerkungen über italienische Chiropteren, über die Saldatur der Vorderbackzähne mit den Backzähnen im *Rhinolynchus equinum*, über die Zahl der Phalangen in den vordern Extremitäten der italienischen Gimnoriden, welche alle — ausser *Miniopterus* am Mittelfinger drei Phalangen haben.

Dr. Newald bespricht (zool. bot. Ges. Wien) den Unterschied des Elchs und Schelch nach einer Urkunde vom 26. Nov. 943 von Kaiser Otto I., worauf von Pelzeln bemerkt, dass selbe nicht zwei Thierarten seien, sondern Synonyme.

Hr. Hermann gibt (Term. füz. Naturh. Hefte Budapest) Nachricht über das interessante Vorkommen von *Xema Sattinii* Leach. bei Losonez in Ungarn, mit der Bemerkung, dass

in den Beschreibungen unter diesem Namen mehrere Arten verstanden sein dürften. Die schwarze Endbinde des Schwanzes ist gewöhnlich Character der vollkommenen Entwicklung und es wird unerklärbar erachtet, wie diese noch so rein sich vorfinden kann, wenn die Färbung des Rückens schon ein Alter andeutet, mit welchem ein rein weisser Schwanz verknüpft ist.

Hr. v. Belta gibt in seinen „Note erpetologiche“ (Istit. ven. di sc. Venezia) kritische Bemerkungen über einige Reptilien und Amphibien Italiens mit dem Zwecke, etwaige Zweifel und irrigte Diagnosen richtig zu stellen, um nach und nach zu einer genauen vollständigen Erpetologie dieses Landes zu gelangen. U. a. finden wir Verzeichniss der verschiedenen Formen und Varietäten der *Podarcis muralis*, und der in seiner Sammlung vorfindlichen Arten von *Euprochus*, dann Bemerkungen über *Gymnodactylus Kotschii*, *Phyllodactylus Doriae*, *Lycognathus cucullatus* u. a.; ferner bespricht v. Belta die geographische Verbreitung der *Vipera ammodytes*, erwähnt der *Vipera latastei* aus Spanien, die ein Mittelglied bildet zwischen *Aspis* und *Ammodytes* etc.

Dr. Parotta gibt (Soc. ital. di sc. nat. Milano) Erläuterung über den Albinismus der Reptilien, beschreibt einen *Tropidonotus tessellatus*, einen *Trop. natrix*, und eine *Coronella austriaca* — der erste von gelblich weisser Farbe in schwach rosa übergehend, am Kopfe zwei blass braune Flecke, so auch an den Abdominal-Schuppen längs dem vordern Drittheile des Körpers und an den kleinen Schwanz-Schuppen (ein vollkommener Albino, wirklicher *Leucocroismus*): — *Trop. natrix* fast vollkommen weiss und *Coronella* blass graulich, Schuppen der hinteren Körperhälfte mit feinen schwärzlichen Punkten. Diese beide letzteren biethen ein Bild von *Clorocroismus*).

Direktor Dr. Steindachner gibt (Akad. d. Wiss. Wien) Beschreibung mehrerer neuen Arten von Fischen aus einigen Flüssen Südamerica's, und auch zweier neuer Gattungen von Gobiniden, wie *Typhlogobina* (schuppenlos, dicke schlaaffe Haut, erste Dorsale mit nur zwei zarten Strahlen, winzige Augen etc.), und *Adelogobina* (ebenfalls schuppenlos, erste Dorsale fehlt, Kopf deprimirt etc.

Hr. Cavana gibt (Soc. entomol. Firenze) Unterscheidungs-

Charaktere des *Oryctes nasicornis* L. und *Or. grypus* Ill. und bemerkt, dass diese nicht zwei verschiedene Arten bilden, sondern als synonyme zu betrachten seien.

Hr. Mocsay beschreibt (Term. füz. Budapest) einige neue Hymenoptera aus Ungarn, wie *Schizocera vittata*, der *Sch. scutellaris* annähernd, *Emphytus temesiensis*, dem *E. serotino* nahestehend, *Allantus Frivaldsky*, dem *A. serophuluriae* und auch dem *A. anulata* gleichend etc.

Dr. Batelligibt (Soc. entom. Firenze) anatomische und physiologische Beschreibung der Larve von *Cristalis tenax*.

Prof. Bondani gibt (l. c.) descriptive Uebersicht der italienischen Hippobosciten.*)

Hr. Spagnolini und Ragazzi geben (l. c.) ein Verzeichniss der in den Umgebungen von Livorno und Pisa vorkommenden Libellulinen.

Prof. Stefanelli beschreibt (l. c.) die von ihm seit längerer Zeit mit grösstem Erfolge angewendete Methode, die Libellulinen derart zu präpariren, dass sie ihre natürlichen schönen schillernden Farben erhalten, keinen schlechten Geruch annehmen und von schädlichen Insecten nicht angegriffen werden. Diese Methode besteht darin, diese Thierchen, nachdem ihre Flügel auf Brettchen ausgespannt, und unter ihnen ein Schüsselchen mit concentrirter Schwefelsäure gebracht wurde, unter eine pneumatische Maschine zu bringen.

*) Soeben kommt uns die traurige Nachricht, dass dieser distinguirte Dipterologe uns durch Tod entrissen wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**
In Commission bei G. J. Manz.
Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Hnber.)